

20. I. 1917

59

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 19. Jänner. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

Rußland.

17. Jänner. Westfront. Der Feind richtete ein lebhaftes Feuer auf die Gegend der Eisenbahn Zborow-Bloczow und südlich Augustowka. Südlich von Swietelniki trug der Feind offen ein Maschinengewehr, womit er unsere Gräben beschoss. Durch eine gut gezielte Granate wurde das Maschinengewehr zerstört. Im Süden des Dorfes Jamnica an dem Flusse Bistrika wurden unsere Kompagnien bei der Ausführung von Arbeiten beschossen, aber die Geschosse fielen weiter hinten nieder, ohne uns Schaden zu verursachen. Das feindliche Feuer wurde bald durch unsere Artillerie angehalten.

Rumänische Front. In der Gegend der Eisenbahn Bistritz-Kimvolung machte der Feind eine Offensive gegen unsere Stellungen nördlich der Höhe 4285 (?), aber er wurde durch unser Feuer geworfen. Der Feind griff die Rumänen südwestlich von Bralea, 18 Werst südlich des Zusammenflusses der Bäche Casinu und Trotus, an, aber ein Gegenangriff warf ihn in Unordnung zurück. Durch einen Nachtangriff gelang es unsern Truppen, die Deutschen aus Garleacea, südwestlich der Mündung des Rimnicbaches, zu werfen, wobei sie zwei Maschinengewehre erbeuteten; aber ein Gegenangriff überlegener Kräfte zwang uns, das genommene Dorf zu räumen. Ein deutscher Angriff südöstlich von Garleacea wurde durch unser Feuer angehalten. Unsere Truppen nahmen nach Artillerievorbereitung das Dorf Badeni, 10 Werst südwestlich von Galaz, im Sturm. Nachdem der Feind Verstärkungen erhalten hatte, unternahm er, unterstützt durch Artillerietrommelfeuer, einen Angriff, um Badeni zurückzuerobern. Seine geschlossenen Formationen wurden unter konzentrisches Feuer genommen und erlitten große Verluste. Sie wurden angehalten, ehe sie unsere Gräben erreichten.

Es folgt eine Uebersicht über die Operationen an den Fronten der englischen und französischen Verbündeten sowie in Italien, Aegypten, Mesopotamien und Saloniki.